Beilage zu Nr. 109 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Dienstag, den 10. Mai 1892.

Gräfin und Akrobat.

Autorisirte Uebersetzung nach dem Französischen von Ch. Gorbin.

11] (Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Bloxworth oder vielmehr Oakley, denn kein Anderer war es, war soeben in einem blitzenden, mit Silberplättchen besäeten Kostüm aufgetreten. Wie ich den Blick voll unwillkürlichen Abscheues von dem Mörder abwandte, sah ich ein junges Weib, dem er die Hand reichte und welche sich vor der Versammlung mit anmuthiger Grazie verneigte. Kaum glaubte ich meinen Augen und starrte wie sinnlos in die Arena; der neue Stern, Miß Adda, sie war es, sie, der ich selbst in Gedanken den Namen zu geben verweigerte, den sie trug.

Und doch, worüber wunderte ich mich? Ihre verworfene Natur hatte sie in die untersten Gesellschaftsklassen gezogen, mußte sie nicht die Folgen tragen! Aus freien Stücken hatte sie ihr Dasein an das eines Akrobaten gekettet, sich selbst zur Akrobatin gemacht und sich hierzu jedenfalls ohne Bedauern oder Widerstreben entschlossen. Sich den Augen der Zuschauer unter dem grellen Gaslichte darzubieten, sich vom Beifall der Menge begrüßt zu sehen und ihr unter einem schmetternden Tusche des Orchesters Dank zu spenden, mußte schließlich diesem verkommenen Weibe eine Quelle von Genüssen sein. Das war nur in der Ordnung. Da sie in den Schmutz gefallen war, mußte sie sich's im Schmutz wohl sein lassen.

Ihr blondes Haar frei auf den Rücken fallend, Schultern und Arme entblößt, die Hüften in ein enges himmelblaues mit Rosenguirlanden verziertes Mieder gepreßt, gab sie ihren klassisch geformten Körper den tausend Blicken, die sich auf sie hefteten, schamlos Preis. Noch immer hatte sie jenen keuschen unschuldsvollen Ausdruck, der ihrem Gesicht einen so eigenen Reiz verlieh. Ihre blauen, wie erstaunt blickenden Augen, ihr naives Lächeln hatten ihr, im Augenblick, wo sie sich zeigte, das Wohlwollen der Menge erobert und anhaltende Bravos begrüßten ihr Auftreten.

Oakley oder Bloxworth — wir werden ihn beim letzteren Namen nennen — ergriff ein Seil, das von der Decke des Cirkus herabhing, und kletterte zu zwei Reckstangen auf, die zwanzig Meter über dem Boden befestigt waren. Miß Adda war auf einer leichten eisernen Treppe auf eine kleine Plattform emporgestiegen, die ungefähr in derselben Höhe in die Luft ragte. Unter ihnen sah man kein Netz, keine Matratzen, um einen Fallenden aufzufangen, der, aus dieser Höhe herabstürzend, verloren sein mußte.

Bloxworth führte zuerst einige der Exerzitien aus, die ihm in Paris so große Erfolge eingebracht hatten. Dann hing er sich, die Beine verschränkt, mit den Kniekehlen an ein Reck, den Kopf nach unten, erfaßte mit den Händen zwei Seile, an denen ein kleines Trapez hing, und setzte dies in schwebende Bewegung. Seine Mitarbeiterin wartete, in den Händen die Stange eines langen Trapezes haltend, das aus der Mitte der hohen Kuppel des Cirkus herabhing.

Plötzlich schwang sie sich von der Plattform, auf der ihre Füße kaum Platz gehabt hatten, in die Tiefe und am äußersten Ende des gigantischen Bogens, den sie am Trapez hängend beschrieb, angelangt, ließ sie die dünne Stange fahren, schwankte während einiger Sekunden wie ein fliegender Vogel zwischen Himmel und Erde und ergriff im Fallen im richtigen Moment das Trapez, welches Bloxworth hielt. Sie schwang sich in den Sitz und am Körper des Gymnastikers mit unglaublicher Gewandtheit hinauf kletternd, saß sie im Handumdrehen auf der Reckstange. Schneller als ich es schildern kann, hatte sich auch der Andere hinaufgeschwungen und saß an ihrer Seite.

Ein frenetischer Beifall platzte von allen Seiten los.

Und jetzt begann um die beiden Recke eine Reihe von erstaunlichen Arbeiten; die beiden, ich mußte es zugestehen, überboten sich an Geschicklichkeit und Grazie. Die Schülerin zeigte sich in der That ihrers Lehrers würdig. Solche Kraftstücke in dieser Höhe auszuführen, war unerhört, schwindelerregend.

Als sie herabgestiegen waren und sich hinter die Scene zurückgezogen hatten, rief sie die begeisterte Menge fünfmal heraus. An einem Abend hatte sich Miß Adda zu einer Berühmtheit und zum Liebling des Publikums gemacht.

Ich verließ den Cirkus in größter Aufregung; ich sah, wie ich mich rächen könne, eine plötzliche Eingebung hatte mich einen sicheren, unfehlbaren Weg finden lassen. Da im letzten Augenblick bemächtigte sich meiner ein Zweifeln, ein Zögern. War die Elende nicht gestraft genug, war ihr Untersinken in diese Gauklergesellschaft nicht an sich schon eine schreckliche Züchtigung? Die Gräfin von Hériville war todt für alle Welt. Wer konnte je auf den Gedanken kommen, sie unter dem himmelblauen Trikot des Sternes einer fahrenden Gauklertruppe zu erkennen? Konnte ich mich damit nicht zufrieden geben, die düstere Vergangenheit aus meinem Gedächtniß streichen und meine schreckliche Aufgabe als vollbracht ansehen? Aber auf alle diese Fragen, die meine sich sträubende Seele aufwarf, antwortete mein Gewissen unwillig: Nein!

Es stellte mir den Körper des schnöde ermordeten Hektor mit seiner zerschmetterten, blutigen Stirne vor Augen; es brachte mir den Schwur, den ich auf seinem Grabe geleistet hatte und dem ich, ohne meine Ehre zu vergeben, nicht untreu werden konnte, ins Gedächtniß. Also, sei es! Ich werde bis ans Ende gehen. Ich überdachte noch einmal meinen Plan und traf alle Vorbereitungen, um seinen Erfolg zu sichern.

Tags darauf verschaffte ich mir frühzeitig meinen Platz im Cirkus. Ich wählte ihn in einer bestimmten Höhe, gerade in der Verlängerung der Luftlinie, auf welcher das vom Akrobaten gehaltene Trapez sich bewegte, so daß die Blicke von Bloxworth, wenn es mir gelang, seine Aufmerksamkeit zu erregen, sich unfehlbar in dem Augenblick, wo er, den Kopf nach unten, in den Kniekehlen hing, auf mich lenken mußten. Als die Stunde der Vorstellung nahte, holte ich aus meinem Koffer die Kleider hervor, die der Mörder am Tage des Verbrechens trug und von denen ich mich, einer Ahnung folgend, nie getrennt hatte. Ich legte das gelbkarrirte Kostüm und die rosa Atlaskrawatte an und ordnete mein Haar, das von Natur sehr braun war, und den Schnurrbart nach der Art Bloxworths. Den kleinen, grauen, schwarzgebänderten Filzhut auf dem Kopfe, betrachtete ich mich im Spiegel und ein leichter Schauer überflog mich. Im Halbdunkel, das in meinem Zimmer herrschte, kam ich mir selbst bis zu einem gewissen Grade dem Mörder ähnlich vor, auf eine größere Entfernung müßte ich es zum Verwechseln sein.

Um ohne Aufsehen aus dem Hotel zu kommen, hüllte ich mich in einen weiten Mantel, in dessen Tasche ich meine Reisemütze versenkt hatte, die ich, bevor ich den Cirkus betrat, hinter dem Bauholz eines im Entstehen begriffenen Hauses versteckte.

Nun erreichte ich ohne weiteren Zwischenfall meinen Platz und wartete. Es hatte sich eine noch größere Menge Zuschauer eingefunden als tags vorher. Nicht ein Winkelchen in der ungeheuren Rotunde war unbesetzt; ein dumpfes Gemurmel, halb unterdrückte Ausrufe der Ungeduld und Neugierde stiegen mit der Hitze der Gasflammen aus dieser unter mir wogenden unruhigen Menschenmenge zu mir empor. Dem Auftreten der ersten Künstler wurde nur wenig Aufmerksamkeit zu theil. Endlich erschienen Miß Adda und Bloxworth und wurden mit unbändigem Beifall begrüßt. Jeder stieg auf seinen luftigen Posten und bald sah ich Bloxworth mir gegenüber den Kopf nach unten am Reck hängen.

Das Orchester hatte zu spielen aufgehört, eine Todesstille lag über der Versammlung, welcher vor Angst der Athem stockte.

Ich sprang kerzengerade auf meinen Sitz und mit der Linken meinen Stock, mit der Rechten den Hut schwingend, schrie ich so laut ich konnte: „Hip, hip, hip, hurra!“ Dann schleuderte ich meinen Hut mit kräftigem Schwunge in die Luft.

Ich hatte darauf gerechnet, daß der Amerikaner, wenn er so unvorbereitet die Szene, die er einige Augenblicke vor dem Morde auf dem Wagendache gespielt hatte, vor seinem Auge sich wiederholen sah, in eine unüberwindliche Verwirrung gerathen und die genau berechneten Schwingungen, in die er das kleine Trapez versetzte, sich infolge dessen ändern würden. Was dann geschähe, das überließ ich dem Schicksal.

Ich hatte mich nicht getäuscht. Ein kaum merkliches Zittern lief durch die Arme des Elenden und gab den Seilen, die er in den Händen hielt, eine falsche Drehung.

In diesem selben Augenblick ließ Miß Adda, die sich an ihrem langen Trapez in die Luft geschwungen hatte, dessen Stange los, um nach der zu greifen, welche Bloxworth hielt. Aber ihre Hände fanden keinen Halt, sie stürzte mit ungeheurer Wucht auf die Scheidewand zwischen Zuschauerraum und Arena und blieb dort auf dem Rücken liegen. Ihr Körper war nahezu in zwei Stücke zerrissen, die Beine außerhalb, der Kopf innerhalb der Bahn hängend, auf welcher ihr langes, aufgelöstes Haar schimmerte; ihr Gesicht war weiß wie Wachs und aus ihrem Munde sickerte Blut.

Beinahe zu gleicher Zeit sah man, wie Bloxworth mit den Armen verzweifelt in der Luft focht, wie um einen Haltepunkt zu suchen. Seine Kniee hatten vor Entsetzen nachgegeben, er fiel den Kopf voran senkrecht, schwer, wie eine leblose Masse, auf den Boden und zerschmetterte sich den Schädel.

Ihnen war Gerechtigkeit geschehen.

Die Eröffnung der Musik- und Theater-Ausstellung in Wien.

(Von unserem Korrespondenten.)

× **Wien**, 7. Mai 1892.

Ihre Leser sind durch ein Telegramm bereits von der Eröffnung der internationalen Musik- und Theater-Ausstellung in Wien, einer neuen originellen Ausstellungs-Specialität, in Kenntniß gesetzt worden. Ursprünglich war diese Ausstellung nur in bescheidenem Rahmen, die österreich-ungarische Monarchie umfassend, gedacht, allein, als sie Wirklichkeit annahm, da wuchs sie unter den Händen ihrer Schöpfer zu gigantischer Größe, zu einer Sehenswürdigkeit allerersten Ranges und zu einer wahrhaft grandiösen internationalen Musik- und Theater-Ausstellung heran. Und was dieser Ausstellung besonderen Reiz verleiht, sie ist einmal etwas wirklich Neues, so recht Apartes, sie bringt Abwechselung in die monotonen, mehr oder minder einander gleich stehenden Welt-, Special-, National-, Landes-, Forst-, Landwirthschafts- und Gewerbe-Ausstellungen und wie sie alle benamset sein mögen. Sowohl Grundidee als nunmehr fertige Gestaltung haben keine Vorgänger und Rivalen, wenn auch in unterschiedlichen größeren Ausstellungen dem Musik- und Theaterwesen einzelne Abtheilungen oder Pavillons gewidmet waren, es war eben nur eine Art Beigabe zur Hauptsache.

Nachdem Donnerstag ein lang anhaltendes Gewitter über Wien niedergegangen war und Freitag den ganzen Tag über der Regen in Strömen niederging, waren die Hoffnungen des Komitees auf eine glänzende Eröffnung auf ein sehr tiefes Niveau herabgesunken, ja selbst heute früh noch hingen finstere Wolken am Firmamente und drohten ihre Wasser niederzusenden. Allein, das Schicksal wollte es doch mit dem Komitee, dem nebenbei bemerkt, eine stattliche Anzahl reizender Damen angehört, nicht verfeinden und in ritterlicher Galanterie heiterte sich gegen 10 Uhr Vormittags das Firmament auf und heller Sonnenschein erstrahlte über Wien und seinem Prater.

Schon lange vor Ankunft des Kaisers waren die Spitzen der Regierungsbehörden, hohe Hof- und Staatswürdenträger, der Botschafter des deutschen Reiches Prinz Reuß, die Mitglieder der deutschen Kommission Graf Hochberg, Baron Perfall, von Bronsart, Dr. Müller, Dr. Haase, Leichner, Hofrath Schröer, Dr. E. Vogler, Adolph Sandberger, Dr. Trautmann, Prof. Flüggen, Dr. Fleischer, Ober-Inspektor Brandt, Dr. Rudolph Genée, Dr. Suphan und Hofrath Kürschner. Das Damen-Komitee unter Führung der Fürstin Metternich und Gräfin Kielmansegg war vollzählig anwesend.

Wenige Minuten vor 11 Uhr erschien der Protektor der Ausstellung Erzherzog Carl Ludwig, Erzherzog Wilhelm, der Herzog von Cumberland, der Großherzog von Luxemburg. Unter stürmischen Hochrufen fuhr um 11 Uhr Kaiser Franz Josef bei der Tonhalle vor, woselbst Markgraf Pallavicini den Monarchen begrüßte. Auf die Ansprache erwiderte der Kaiser:

„Es erfüllt mich mit lebhafter Befriedigung, daß hier in Wien, auf dieser treuen Pflegestätte der musikalischen und dramatischen Kunst, ein so bedeutendes gemeinnütziges Werk ins Leben gerufen und Dank der entgegenkommenden Betheiligung, dem werkthätigen Zusammenwirken der berufensten Faktoren des In- und Auslandes seiner Vollendung zugeführt worden ist. Möge das mit mühevollem Eifer und anerkennenswerther Ausdauer angestrebte Ziel dieses schönen internationalen Unternehmens vollkommen erreicht werden und damit dessen Aufgabe nach allen Richtungen erfolgreiche Lösung finden. Mit diesem Wunsche erkläre ich die Ausstellung für eröffnet.“

Nach der Rede des Kaisers intonirte das Zöglingsorchester des Konservatoriums unter der Leitung des Direktor Hellmesberger und der Chor des Singvereins Händels „Hallelujah“, worauf der Kaiser Cercle hielt, die Tonhalle verließ und den Rundgang durch die Ausstellung begann.

Vorerst wurde die musikhistorische Ausstellung in Augenschein genommen, wobei der Instrumentenmacher Paul de Witt aus Leipzig vom Monarchen mit einer Ansprache ausgezeichnet wurde. In dieser Abtheilung widmete der Kaiser auch der Instrumentensammlung aus dem sechzehnten Jahrhundert des Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este besonderes Interesse.

Große Beachtung seitens des Monarchen fand die preußische Instrumentensammlung; bei dieser Abtheilung gab Docent Dr. Fleischer aus Berlin die Aufklärungen. Der Monarch erkundigte sich nach dem Alter dieser Sammlung und meinte auf die Bemerkung, die Kollektion enthalte Instrumente, die von Beethoven, Mozart, Weber, Friedrich dem Großen, benutzt worden seien, das sei eine recht vornehme Abtheilung. Die kleinen Klaviere fand der Kaiser reizend und für ihr hohes Alter von 300 bis 400 Jahren sehr solid und bemerkte, es sei sehr schön, daß solche Instrumente in Familien gesammelt werden.

Nach Besichtigung der Codices österreichischer Klöster und Stifte und der musik-ethnographischen Abtheilung wandte sich der Monarch der Abtheilung des Münchener Hoftheaters zu, wo General-Intendant von Perfall den Cicerone machte. Der Kaiser interessirte sich in besonderem Maße für diese Sammlung, deren Reichhaltigkeit dem verstorbenen König Ludwig II. zu danken ist, und sagte: „Jetzt sehe ich endlich einmal diese herrliche Sammlung. Arbeiten Sie an dieser Pracht auch jetzt noch so fort?“ Baron Perfall erwiderte, man sei jetzt ein wenig bescheidener geworden, denn in unserer Zeit würde diese Pracht zu kostspielig sein. Sodann wendete sich die Aufmerksamkeit des hohen Gastes dem berühmten Modell Gottfried Semper's für den Bau eines Wagner-Theaters in München zu, welches jedoch nicht zur Ausführung kam.

In der Ausstellung für deutsche Militärmusik wurde dem Kaiser Armee-Musikinspektor Osberg und O. Theuret vorgestellt und gefiel ihm die veranschaulichte Entwickelung des Militärmusikwesens seit dem 17. Jahrhundert ausnehmend gut. Das besondere Gefallen fand ein baierischer Infanterist von 1820, der Trommler des zweiten Garde-Regiments und andere Typen.

Sehr lange verweilte der Monarch im Weimar-Zimmer, welches die Ausstellung des Schiller- und Goethe-Archives enthält. Die Gemahlin des deutschen Botschafters, Prinzessin Reuß, begrüßte den Kaiser und stellte den Intendanten Bronsart und den Direktor Professor Suphan vor. Ersterer erklärte die Autogramme, letzterer die größeren Manuskripte. Auffallend lange sah sich der Kaiser das Original von Schillers Lied im „Tell“: „Mit dem Pfeil, dem Bogen“ an, sowie die dabei liegende Musik von Beethoven; sodann frug er den Professor Kirschner, ob das Schillerzimmer in Marbach stark besucht sei. Erzherzog Karl Ludwig bemerkte zur Prinzessin Reuß: „Wir müssen Ihrer Hoheit der Großherzogin für die Ueberlassung dieser werthvollen Manuskripte sehr dankbar sein.“

In der Abtheilung der Berliner Hoftheater begrüßte Intendant Graf Hochberg den Kaiser, welcher sich über die ausgestellten Objekte sehr lobend aussprach und längere Zeit vor der sehr glungenen Büste Kaiser Wilhelms II., welche von Kriegs- und Jagdtrophäen umgeben ist, verweilte. Hier meinte der Monarch: „Die Büste ist wohl getroffen.“

Nach Besichtigung des Grillparzer-Zimmers und der italienischen Abtheilung schritt der Kaiser zur deutschen Abtheilung, wo der deutsche Botschafter Prinz Reuß die Führung übernahm. In der industriellen Gruppe dieser Abtheilung wurde dem Kaiser Präsident Ludwig Leichner vorgestellt. Erwähnt sei noch, daß Prinz Reuß in der deutschen Militärmusik-Abtheilung den Kaiser auf die silbernen Heerpauken des Garde-Corps aufmerksam machte, welche mit silbergestickten Behängen (einem Geschenke der Königin Luise) versehen sind.

In der Abtheilung des Klosters Lambach wurden dem Kaiser die deutschen Delegirten und in dem Interieur Ludwig II. von Baiern Professor Flüggen vorgestellt.

Der Kaiser besichtigte noch die Ausstellung der Wiener Hoftheater, die allgemeine österreichische Abtheilung, die französische Exposition, den Pavillon der Stadt Wien, die Abtheilung für Entwicklung des Drama's, die russische Abtheilung und sodann die Ausstellung der allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin, wo der Kaiser auf die Erklärungen des Direktors Görz, daß die Gesellschaft für Berlin allein schon 150 000 Lampen geliefert habe, bemerkte: „Das ist allerdings sehr viel; man sieht, das elektrische Licht gewinnt sehr an Bedeutung.“ Nach Besichtigung der polnischen Ausstellung übernahm Markgraf Pallavicini die Ciceronerolle und führte den Monarchen nach „Alt-Wien“ und sodann in das Ausstellungs-Theater.

Erst um 3/4 2 Uhr Mittags verließ der Kaiser die Ausstellung, wobei er zu Markgrafen Pallavicini äußerte: „Ich bin sehr zufrieden, die Ausstellung hat alle meine Erwartungen übertroffen. Ich werde bald wiederkommen, um dieselbe gründlich zu besichtigen.“

Abends 7 Uhr fand die Eröffnung des Ausstellungstheaters statt. Unter der Direktion Adolphe l'Arronge's führte das deutsche Theater in Berlin, nach vorzüglicher Wiedergabe der Fest-Ouverture: „Die Weihe des Hauses“ von Beethoven durch das Orchester, Goethe's „Stella“ und „Die Mitschuldigen“ auf. Der Erfolg war ein großartiger zu nennen.

Um 3 Uhr Nachmittags fand in der Musikhalle ein Festconcert statt. Es wurde Beethovens neunte Symphonie unter der Leitung Hans Richters unter Mitwirkung der Philharmoniker, des Singvereins, Mitglieder des Gesangvereins und Solisten der Hofoper aufgeführt.

Der Eindrücke sind so unendlich viele, daß Ihre verehrlichen Leser heute Ihren armen Korrespondenten seiner Pflicht entheben werden.

H. E. Petermann.

Lustige Ecke.

* **Uebertriebene Pietät.** Intendant: „... Unser Theatergebäude steht schon hundert Jahr!“ — Auswärtiger Fürst: „Das ist ganz schön und gut — aber neue Balleteusen hätten doch einmal in der Zwischenzeit engagirt werden sollen!“

* **Zweierlei Standpunkt.** Zeit: Nach dem Rendezvous. Er. „Der herrlichste Abend meines Lebens! Ich habe sie geküßt, sie hat nichts gesagt!“ — — — Sie: „Der dümmste Abend, den ich je erlebt! Geküßt hat er mich, hat aber nichts gesagt!“

* **Pariser Ehebild.** Der bereits angejahrte Hausherr sitzt allein am Tisch im Speisezimmer. Er klingelt und fragt das eintretende Hausmädchen: „Wo ist die Frau?“ „Die Gnädige ist noch nicht zurück.“ „Noch immer nicht?“ ruft der Geängstete und fährt sich durch die Haare; „sie ist schon drei Stunden fort ... es wird mir doch nichts passirt sein.“

* **Des Barbiers Fluch.** „Na, was fehlt Dir, alter Freund?“ — „O, ich befinde mich in einer Stimmung, ich könnte — ich könnte die ganze Welt durch meinen Lehrling rasiren lassen!“

Neu! Elegant garnirte Damen-Hüte von 1,20 an, Kinder-Hüte von 23 Pfg. an.
Damen-Mäntel, Jackets, Umhänge, Kleiderstoffe in der größten Auswahl, und verkaufe die Artikel zu staunend billigen Preisen.
M. Hirsch, Leipzigerstraße 69.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920510026/fragment/page=0001
DFG

Kleine Chronik.

* **Schkeuditz**, 8. Mai. (Ein roher Patron.) Unter dem Verdachte, seine Frau erwürgt zu haben, wurde in dem benachbarten Glesien der Kriegsinvalide Kitzing verhaftet. K., der als Unteroffizier den Feldzug 1870 nach Frankreich mitmachte, war von jeher ein roher Patron, der seine Frau öfter mißhandelte und ihr öfter sagte, daß er ihr das Leben nehmen wolle. Nach vollbrachter That ist K. zur Leichenfrau gegangen und hat sie gebeten, den Leichnam zu waschen. Dieser kam jedoch die Sache verdächtig vor, sie drang auf die Herbeiholung eines Arztes. Der Arzt erkannte sofort was geschehen war und erstattete Anzeige.

* **Berlin**, 8. Mai. (Selbstmord zweier Brüder.) Victor Fagerström, ein Mann von 40 Jahren, hatte vor zwei Jahren mit seinem zehn Jahre jüngeren Bruder in der Rosenthalerstraße ein Geschäft in Kurz- und Trikotwaaren gegründet. Vor fünf Tagen war Viktor von einer Geschäftsreise nach Schweden heimgekehrt. Am Donnerstag wurden beide Brüder in der Jungfernheide getroffen. Viktor hatte sich erschossen; sein jüngerer Bruder suchte sich zu erhängen, war aber mit der Schlinge vom Baume herabgestürzt und noch lebend aufgefunden worden. Beide Brüder galten als strebsame und brave Kaufleute. Zahlungsschwierigkeiten werden als Beweggrund der That genannt.

* **Hamburg**, 8. Mai. (Volksgedenkfeier.) Die Feier zur Erinnerung an den großen Hamburger Brand vor 50 Jahren (5. Mai 1842) fand heute auf dem Hopfenmarkt statt und nahm einen würdigen Verlauf; anwesend waren der Senat und die Bürgerschaft Hamburgs, die Bürgermeister von Altona, Wandsbeck und Harburg, sowie 10,000 Festtheilnehmer. Die Festrede hielt Architekt Appel, den musikalischen Theil des Festprogramms dirigirte Professor Krug.

* **Neisse**, 8. Mai. (Wolkenbruch.) Am Freitag hat hier ein großer Wolkenbruch stattgefunden. Das ganze Neissethal wurde überschwemmt. Der Fluß steigt rapide und hat bedeutende Verheerungen angerichtet. Mehrere Menschen sind in den Fluthen umgekommen.

* **Kassel**, 8. Mai. (Stiftung.) Ein im Auslande lebender Casselaner, Georg Lenoir-Meran, überwies der Residenzstadt ein Stiftungskapital von zwei Millionen zur Waisenerziehung.

* **Frankfurt a. M.**, 8. Mai. (Erhöhung der Prämie.) Das Bankhaus Rothschild erhöhte die auf die Ergreifung des Defraudanten Jäger festgesetzte Prämie auf 10 000 Mark.

* **Koblenz**, 8. Mai. (Großfeuer.) In der Nacht zum Sonnabend brach in dem Maschinenhause der Hofpianofortefabrik H. Knauß Söhne Großfeuer aus, welches das Maschinen- und Kesselhaus vollständig zerstörte und in dem großen Holzlager der Fabrik bedeutenden Schaden anrichtete. Die angrenzenden Wohnhäuser haben nur wenig gelitten.

* **Stuttgart**, 8. Mai. (Brand im Residenzschlosse.) Gestern um 9 Uhr entstand ein Gardinenbrand im Residenzschlosse; derselbe soll durch Unvorsichtigkeit mit einer Tischlampe entstanden sein. Fünf vom Herzog von Teck bewohnte Zimmer sind verbrannt. Der Schaden ist beträchtlich.

* **Pest**, 8. Mai. (Dynamitattentat aus Rache.) In Versecz (im Nagy-Banyaer Comitate) explodirte vor dem Hause des Bergwerksbeamten Fabian eine Dynamitpatrone, ohne indeß Schaden anzurichten; der Urheber der Explosion ist unbekannt. Kurz darauf flog das Haus des Kreisnotars Papp in Folge einer Dynamitexplosion zur Hälfte in die Luft. Im ganzen Orte wurden dabei die Fensterscheiben zertrümmert; verletzt wurde glücklicherweise Niemand. Als Anstifter des Attentats wurde der Rumäne Habitz verhaftet, der die That aus Rache begangen hat.

* **Innsbruck**, 8. Mai. (Schneefall.) Seit vorgestern Abends schneit es in einem großen Theile des Landes ununterbrochen, sodaß gestern z. B. im Innthal Berg und Thal einschließlich der Landeshauptstadt einer Winterlandschaft glichen.

* **Rom**, 8. Mai. (Das Nationalgeschenk an Garibaldi.) Die Erben Garibaldis, deren Vermögen zum größten Theil in römischen Bauspekulationen verloren gegangen ist, haben sich genöthigt gesehen, die Insel Caprera, das Nationalgeschenk Italiens an Garibaldi, zu Gelde zu machen. Wie es scheint, hat der Staat mit 300,000 Lire das Höchstgebot gethan und die denkwürdige Insel ist seit einigen Tagen in seinen Besitz übergegangen. Die Befriedigung über diese Lösung ist allgemein.

* **Paris**, 8. Mai. (Eine seltene Trauung.) In Saint-Maur wird nächster Tage eine Trauung seltener Art vollzogen werden. Der Bräutigam zählt 76, die Braut 83 Jahre; beide waren bereits dreimal verheirathet und besitzen zusammen 24 Kinder. Ihre Trauzeugen sind 4 Greise von 85, 83 und 82 Jahren. Zusammen zählen die Brautleute und Zeugen 491 Jahre.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

Aufgeboten.

6. Mai. Der Maurer Karl Gebhardt und Minna Krüger, Saalberg 20. — Der Handarbeiter Stanislaus Skrzypek und Franziska Bienias, Bahnhofstraße 3 und Schlosserstraße 6. — Der Kaufmann Wilhelm Grapentin und Anna Tittel, Kl. Ulrichstraße 35. — Der Arbeiter August Bär und Auguste Seifert, Holzweißig. — Der Kaufmann Adolf Preuß und Minna Herschel, Halle und Berlin. — Der Bäckermeister Max Thiele und Marie Hoffmann, Radewell und Wettinerstraße 17. — Der Zimmermeister Karl Pfaul und Florentine Zeschmer, Liebenauerstraße 38 und Brandenburgerstraße 12. — Der Büreaugehilfe Bruno Herzig und Martha Weinert, Breslau. — Der Schmiedegeselle Paul Borgeszkowski und Pauline Eliasz, Danzig. — Der Handarbeiter Karl Scholle und Marie Boback, Feldstraße 8.

Geboren.

6. Mai. Dem Handarbeiter Wilhelm Schurbert eine T. Gertrud Elsbeth, Gr. Wallstraße 35/36. — Dem Stadtbahnwagenführer Oskar Göhre eine T. Gertrud Frieda, Hohenzollernstraße 40. — Dem Stationsassistent Louis Kappel eine T. Charlotte Else, Halberstädterstraße 3. — Dem Hilfsbremser Robert Bandermann ein S. Franz Willy Robert, Herrenstraße 6. — Dem Handarbeiter August Schmidt eine T. Bertha Elsa, Kl. Steinstraße 6. — Dem Möbeltransporteur Friedrich Sichting ein S. Friedrich Wilhelm Karl, Steinweg 37. — Dem Schneider Theodor Ulrich ein S. Otto Paul, Georgstraße 3. — Dem Handarbeiter Karl Keil eine T. Anna Martha, Schlosserstraße 1. — Dem Pferdebahnkutscher Franz Krieger eine T. Elisabeth Marie, Wuchererstraße 34. — Dem Viktualienhändler Richard Hörig eine T. Ida Margarethe, Liebenauerstraße 10. — Dem Schriftsetzer Franz Seidel eine T. Margarethe Johanne Luise, Hackebornstraße 18.

Gestorben.

6. Mai. Der Handarbeiter Ferdinand Graul 57 J., Saalberg 17. — Der Rentner Friedrich Wilhelm Preßler 65 J., Herrenstraße 19. — Der Postsekretär Friedrich Ludwig Nordmann 47 J., Marienstraße 11. — Des Schneidermeister Hugo Blume S. Theodor Hugo 24 T., Kuhgasse 1. — Des Geschäftsführer Ferdinand Karl August Klöpzig T. Therese Hildegard 5 M., Georgstraße 5. — Des Schuhmachermeister August Claus Ehefrau Sidonie Emilie 70 J., Fritz-Reuterstraße 1. — Der Schuhmachermeister Ernst Crone 60 J., Kl. Ulrichstraße 2. — Des Handarbeiter Karl Bökel S. todtgeb., Königl. Entbindungs-Institut.

Zur gefl. Beachtung!

Mehrfachen Anfragen zufolge theilen wir im Nachfolgenden die Namen derjenigen Bäder und Sommerfrischen mit, in deren Lesesalons der

„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“

aufliegt:

Blankenhain i/Th.,	Grund a/H.
Georgenthal,	Königsbrück i/Sachs.,
Lauterberg a/Harz,	Scharfenstein i/Erzgeb.,
Tabarz i/Th.,	Weißer Hirsch b/Dresden,
St. Andreasberg a/Harz,	Friedrichroda i/Th.,
Reiboldsgrün i/Voigtl.,	Warmbad b/Wolkenst. i/S.,
Wiesenbad i/Erzgeb.,	Neu-Ragoczi b/Halle a/S.,
Artern,	Kösen,
Suderode a/Harz,	Thale a/H.,
Soolbad Arnstadt i/Th.,	Frankenhausen i/Th.,
Salzderhelden a/H.,	Salzungen i/ Th.
Schmalkalden i/Th.,	Wittekind,
Alexisbad i/H.,	Bibra i/Th.,
Lauchstädt,	Ronneburg, Sachs.-Altenb.,
Schandau a/Elbe,	Zellerfeld i/Oberharz,
Langensalza i/Th.,	Tennstedt, Prov. Sachs.,
Tharandt b/Dresden,	Kreischa b/Dresden,
Thal i/H.,	Harzburg a/Harz,
Eisenach,	Schmiedeberg, Reg.-Bez. Merseb.

Ostseebad Warnemünde.

Denjenigen unserer verehrl. Abonnenten, welche in diesem Sommer eine größere Reise unternehmen, wird der „General-Anzeiger“ bereitwilligst, gegen Erstattung der Postgebühren, nachgesandt.

Verlag des „General-Anzeiger“.

Handels- und Börsentheil des „General-Anzeiger“.

Berliner Börse vom 7. Mai 1892.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,70B
do.	3 1/2	99,80B
do.	3	85,60G
Preussische Staats-Anleihe	4	106,60G
do.	3 1/2	99,90B
do.	3	85,70B
do. Staats-Schuldscheine	3 1/2	100,00G
Berliner Stadt-Obligation	3 1/2	96,75bzG
Hallesche Stadt-Anleihe	3 1/2	95,60G
Westpr. Prov.-Anleihe	3 1/2	—,—
Pfandbriefe: Landsch. Centr.	4	—,—
do.	3 1/2	96,25G
do.	3	84,40bz
Ostpreussische	3 1/2	95,20bzG
Posensche	4	101,80B
Sächsische	4	102,00B
Westpr. ritt. I. IB	3 1/2	95,25G
Rentenbriefe: Pommersche	4	102,75G
Posensche	4	102,60G
Preussische	4	102,75bz
Sächsische	4	102,70bz
Schlesische	4	102,60bz

Ausländische Fonds.

Bukarester St.-A. 84	5	94,75bzB
Griech. A. 81—84	5	67,90bzG
do. cons. Goldr.	4	51,60bzG
Italien. Rente	5	89,10G
Kopenh. Stadt-Anleihe	3 1/2	—,—
Lissaboner Stadt-Anleihe	4	58,90bzG
Mexicaner 500	6	84,50G
do. St.-Eb.-Obl. kleine	—	69,40bz
Norweg. Staats-Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Goldrente	4	95,00G
do. Papier-Rente	4 1/5	81,00B
do. Silberr. J. J. kleine	4 1/5	—,—
Portugiesische St.-A.	4 1/2	42,10bzG
Röm. Stadt.-Anl. II—VIII	4	79,25bzG
Rumän. Staats-O. fund. 2000	5	101,40bzG
do. do. amort. 4000	5	98,00bz
do. do. 1000 u. 500	4	82,00bzG
Russ.-Engl. Goldrente 83	6	103,80G
Russische Nicolai-Obl.	4	—,—
Russ.-Poln. Anl. 1864	5	159,10G
do. do. v. 1866	5	—,—
Serbische Rente 85	5	80,75bzG
Türkische Anleihe v. 1890	4	76,90bz
Ungar. Goldrente 1000	4	93,00G
do. Eisenb. G.-A. 89	4 1/2	102,40bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	4 1/2	113,30bz
Marienburg-Mlawka	5	106,80bzB
Ostpreussische Südbahn	5	109,75bz
Saalbahn	4	98,90bz
Weimar-Gera	3 2/3	83,50G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenburg-Zeitz	9 1/10	187,75bz
Dortmund-Enschede	4 1/4	101,30bzG
Eutin-Lübeck	1 1/2	44,70bzG
Frankfurter Güterbahn	4 1/2	78,25bz
Lübeck-Büchen	6 3/4	149,50bz
Mainz-Ludwigshafen	4 2/3	115,50bzG
Marienburg-Mlawka	1 1/6	61,25bz
Ostpreussische Südbahn	1	79,10bz
Saalbahn	0	27,70bz
Weimar-Gera	0	17,75G
Werrabahn	3	68,20bzG
Aussig-Teplitz	20	403,00bz
Buschtiehrader Bahn	10 1/4	197,20bz
Dux-Bodenbach	12 1/2	237,25bz
Galiz. Carl-Ludwigbahn	4	91,20bz
Oesterr. Franz-Staatsbahn	4	—,—
do. Lokalbahn. (5%)	4 1/4	76,30bz
do. Nordwestbahn (5%)	5	89,10bz
Südösterr. (Lombard)	4/5	41,40bz
Kursk-Kiew (5%)	12,88	—,—
Russische Staatsbahn (5%)	6,28	129,10G
do. Südwestbahn (5%)	5,92	78,70bz
Warschau-Wien (4%)	17 1/2	229,75bz
Gotthardbahn	6 1/5	—,—
Ital. Mittelmeer-Bahn	5 1/5	94,75bzG
Schweizer Central	6 2/5	130,50bz
do. Union	4 1/4	78,40bzG

Bank-Aktien.

Berliner Bank	6 1/4	102,00bzG
do. Handels-Gesellschaft	7 1/2	139,80bz
Breslauer Disconto-Bank	4 1/2	94,25bzG
Darmstädter Bank	5 1/4	138,30bz
Deutsche Bank	9	160,80bz
do. Genossenschaft	6	119,50B
do. Grundsschuldbank	6 1/2	117,25G
do. Hypoth.-Bank (60%)	6 1/2	113,50G
Diskonto-Gesellschaft	8	192,60bzB
Dresdner Bank	7	140,00bzG
Geraer Bank	0	56,75G
Gothaische Grund-Cred.-B.	3 1/2	87,50B
do. do. junge (4%)	0	93,50G
Hannoversche Bank	4 1/2	107,80G
Leipziger Credit-Anstalt	9	161,90B
Magdeburger Bankverein	6	108,75G
do. Privatbank	4	104,10G
Meining. Hyp.-Bank (60%)	5	103,90B
Mitteldeutsche Creditbank	5	96,30bz
Nationalbank f. Deutschld.	6 1/2	116,00bz
Norddeutsche Grundcred.B.	0	81,75bz
Oesterreich. Credit-Anstalt	8 3/4	169,30bz
Preuss. Bod.-Cred.-Anstalt	7	126,00bzG
do. Ctr.-Bod.-Cr. (50%)	9 1/2	152,50G
do. Hypoth.-Akt.-Bank	6 1/2	121,00G
do. Hyp.-Vrs.-G. (25%)	6	103,00G
Reichsbank (3 1/2%)	7,55	147,60G
Sächsische Bank	6	116,75bz

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	7	102,10bzG
Bochum. Gussstahlfabrik	6 1/2	118,00bzB
Consolidation	20	143,25bz
Dannenbaum	10	84,50bzG
Donnersmarckhütte, cv.	6	79,30bzG
Dortmund.Bergb.-V.-A. (6%)	4	31,00bzG
do. Union Pr.-A. (6%)	2	57,00bzG
Eschweiler	12	83,40bz
Gelsenkirchener	12	131,90bz
Harpener Bergbau	20	143,50bz
Hibernia	12	115,10bz
Hörder H. Pr.-Akt.	0	40,50bzG
Lauchhammer conv.	10	111,25bz
Laurahütte	8	110,90bzB
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2	54,50bzB
do. Eisen-Industrie	6	119,75bzG
Riebecks Montanwerke	15	166,00bzG
Rositzer Kohlen	6	80,75G
Sächs.-Thür. Braunkohlen	10	148,25G
Westeregeln Alkali	11	92,60G

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.(Edison)	9	130,20bzG
Berliner Elektricit.-Werke	9	146,25G
Riebeck Leipzig	10	175,25G
Cröllwitzer Papierfabrik	7	95,00B
Eilenburger Kattun	0	86,00B
Greppiner Werke	5	88,00G
Hildebrand Mühlen	18 1/2	152,10G
Maschinen-Fabriken: Anhalt. Maschinen	4	77,00G
Gruson-Werke	10	139,75bzG
Pommersche conv.	5	70,90bzG
Schwartzkopff	18	238,75bzG
Zeitzer	20	240,10G
Thüringer Salinen	5	70,00B
Transp.-Ges. KetteElbschiff	1 1/2	64,60bzG
do. Nordd. Lloyd	0	105,80bz
do. Gr.Berl. Pferdeb.	12 1/2	226,50bz
Zuckerfabriken Glauziger	7 1/2	126,60bz
do. Körbisdorf	8	112,75G
do. Rositzer	4	59,50bzG

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,05bz
London	1 Lstr.	8 T.	20,42bz
Paris	100 fr.	8 T.	81,10bzG
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	170,45bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	215,15bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3%, Lombard 3 1/2 u. 4%, Amsterdam 3%, London 2, Paris 3, Petersburg 5 1/2, Wien 4%.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	20,38G
Englische Banknoten	20,41bz
20 Francs-Stücke	16,225G
Dollars	—,—
Imperials pro Stück	324,60bzB
Französische Banknoten	81,20B
Oesterreichische Banknoten	170,75bz
Russische Banknoten	215,40bz

Magdeburg, 7. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker, exclusive, von 92 pCt. 18,00. Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 17,00, Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 14,30. Ruhig. Brodraffinade I. 00,00. Brodraffinade II. 00,00. Gemahlene Raffinade mit Fass 28,75. Gem. Melis I. mit Fass 26,75. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 12,95 Gd., 12,97 1/2 Br., per Juni 13,15 bez., 13,17 1/2 Br., per August 13,40 bez., 13,42 1/2 Br., per Oktober-Dezember 12,62 1/2 Gd., 12,65 Br. — Stetig.

Berliner Produktenbörse vom 7. Mai.

Weizen: loco 00,00, Mai-Juni 188,75, Juni-Juli 187,50, Juli-August 185,00, flau. Roggen: loco 00,00, Mai-Juni 190,00, Juni-Juli 181,00, Juli-August 171,00 flau. Hafer: loco 00,00, Mai-Juni 146,00, Juni-Juli 145,25, Juli-August 143,00, matt. Rüböl: Mai 54,60, September-Oktober 53,60 ruhig. Spiritus (70er Waare) loco 42,30, Mai-Juni 41,20, August-September 42,70, September-Oktober 41,40, Oktober-November 40,00, Tendenz matt. (50er Waare) loco 61,90. Petroleum loco: 21,90.

Halle a. S., den 9. Mai 1892

* **Kohlenförderung im Königreich Preussen.** Im ersten Vierteljahr wurden an Steinkohlen gefördert 16 107 144 t oder 93 809 t weniger als in dem gleichen Quartal 1891. Der Absatz betrug 15 412 284 t oder 312 899 t weniger als 1891. Die Arbeiterzahl betrug 260 402 Mann und hat um 13 773 zugenommen. Es wurde also mit einer grösseren Arbeiterzahl weniger gefördert. Die Abnahme der Förderung entfällt in der Hauptsache auf Schlesien; Rheinland-Westfalen zeigen eine leichte Zunahme. An Braunkohlen wurden 4 258 529 t oder 181 292 t mehr gefördert als im Vorjahr, und auch der Absatz (3 311 913 t) ist um 99 294 t gestiegen. Die Zunahme entfällt in der Hauptsache auf den Oberbergamtsbezirk Halle.

* **Wilhelma in Magdeburg.** Der Rechnungsabschluss für 1891 ergiebt einen Gesammt-Ueberschuss von 830 682 M. gegen 765 460 M. im Vorjahre. In dem Lebensversicherungs-Geschäft insbesondere, dessen Fortschritte und Ergebnisse ganz besonders erfreuliche waren, ist ein Ueberschuss von 431 725 M. erzielt worden, wovon 70 Prozent = 302 207 der Gewinnantheil-Reserve für die mit Anspruch auf Dividende Versicherten überwiesen worden sind. Von dem hiernach verbliebenen Jahresgewinne erhält der Gratifikations- und Dispositionsfonds einen Betrag von 25 681 M., während von dem Rest, nach Berichtigung der statut- und vertragsmässigen Tantièmen 90 000 M. in den Sparfonds und 60 000 M. in den ausserordentlichen Reservefonds fliessen und 300 000 M. mit 30 M. pro Aktie = 10 Prozent als Dividende an die Aktionäre vertheilt werden.

* **Weimar-Geraer Eisenbahn.** Die Betriebs-Einnahmen pro 1891 betrugen 1 326 525.89 M., die Ausgaben dagegen 839 920.08 M., so dass ein Ueberschuss von 486 605 M. verbleibt. Die Generalversammlung findet am 25. d Mts. statt.

* **Halberstadt-Blankenburger Bahn.** Der Aufsichtsrath schlägt die Vertheilung von 4 1/2 Prozent Dividende gegen 4 3/4 Prozent im Vorjahre vor.

Zahlungs-Einstellungen.

Eduard Grand, Kaufmann in Bartenstein. S. Ratzkowsky, Manufakturwaarenhandlung in Berlin. G. Radlo, Posamentierwaaren-Handlung (Nachlass) in Berlin. Franz Sieglitz, Weinhändler in Karlsruhe. G. Wenger, Verlagsbuchhändler in Kempten. Oskar Muckrasch, Bürstenfabrikant in Luckenwalde.

Ausschreibung.

Die **Neupflasterung der Beesenerstraße von der Wolfsschlucht bis zur Cansteinstraße** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag den 13. Mai cr., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 6. Mai 1892. **Der Stadtbaurath. Lohausen.**

Ausschreibung.

Die **Fertigung von Pflaster- und Trottoirisirungsarbeiten beim Rathskeller-Neubau** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden und findet Termin am

Freitag den 13. Mai, Vormittags 10 Uhr

statt. Angebote sind bis zur genannten Stunde auf dem Stadtbauamte hier einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 3. Mai 1892.

Der Magistrat. (gez.) Schmidt.

Gespaltenes Brennholz. Während der Sommermonate die Fuhre 9 1/2 Mark bis vor's Haus. **Opel & St–dicke.**

Zahnärztliche Privatklinik täglich 11—1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen. **Halle a/S., Geiststr. 20. II. Etage links.**

Ich impfe Mittwoch und Sonnabend Nachmittag 3—4 Uhr mit Kalbslymphe. Dr. Leidholdt. Breitestrasse 19.

Grundstück zu **pachten** gesucht auf dem Lande mit Garten und 2—3 Mrg. Land, wo Bienenzucht betrieben werden kann, sp. Kauf n. ausgeschl. Off. u. K. 29 Exped. d. Bl. erb.

Bedarfs-Artikel für Herren und Damen vers. **Gust. Graf,** Leipzig. Ausf. illustr. Preisl. geg. 20 Pfg. verschl.

Musik f. Klavier u. Violine sow. Orchester lief. **C. Frohberg,** Dryanderstr. 8, II.

Impfe Mittwochs und Sonnabends von 2—3 Uhr mit Kalbslymphe. Dr. **Rocco,** Franckeplatz.

Ein schönes Vereins-Zimmer, 20—30 Personen fassend, ist an eine Corporation oder Verein sofort oder später zu vermiethen. **Weißbier-Salon.**

Carl Schulze, Wollwaaren-Fabrik, Aschersleben, Ritterstraße Nr. 2 empfiehlt seine selbstgefertigten Waaren: **glatte u. karrirte Kleiderzeuge, geköperte Rock-, Joppen- u. Jackenzeuge, Schürzenzeuge, Decken u. Stubenläufer.** Zu diesen Fabrikaten können alle Sorten Wolle und woll. Strickabfälle verwerthet werden. Musterkarte, sowie Annahme u. Bestellungen f. Halle u. Umgegend wird angenommen von **Hobeln,** Nikolaistraße 4, fr. Gr. Schlamm.

250 Mark gegen Ackersicherheit und Zinsen per sof. zu leihen gesucht. Werthe Off. u. **L. 60** an die Exp. des Bl. erb.

Zu verkaufen. Sophas, neu, Umstände h. f. 30 u. 33 Mk. z. verk. L. Damme, Bärgasse 9.

Lattenspane zum Feueranmachen ganz billig **Dampfsägewerk,** Mötzlicherweg 4.

Leere Butterfässer u. Kübel verkauft billig F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.

Haus, Mitte der Stadt, zu möbl. Wohnungen eingerichtet, mit großer Werkstube, zu jed. Geschäft pass., ist mit oder ohne Möbel preisw. zu verk. Halle, Schulgasse 7.

Grundstücks-Verkauf. Das zum Nachlasse des Tischlermeisters Heinrich Lampe gehörige, zu Halle a/S., Spitze 26 belegene Hausgrundstück soll Theilungs halber verkauft werden. Näheres zu erfragen bei **Weber,** Rechtsanwalt u. Notar

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920510026/fragment/page=0002

Eine Partie Atlasse, do. Stoffreste, Lüster zu Kleidern u. v. And. sofort sehr billig zu verkaufen Geiststraße 56.

Ein Sopha billig zu verkaufen Weidenplan 18, II r.

Zu verkaufen ein blauweißer
Kachelheerd
mit Bratofen (Eisentheile noch ganz neu), weil er für den betreffenden Haushalt zu klein ist.
Wörmlitzerstraße 51.

Kleiner Hofhund zu verkaufen Harz 6.

Garten-Tische und Stühle und andere Restaurationsmöbel billig zu verkaufen **Taubenstraße 19,** Sout.

Kleidersekretär, Tisch, Waschtisch, Küchentisch, Bettstellen zu verkaufen **Fleischergasse 2,** II.

Hausschlachtene Schwartenwurst, ca. 1 Centner, im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen.
E. Angermann, Schillerstraße 13.

Kochmaschine, fast neu, bill. zu verk. Giebichenstein, Adolfstraße 8, I r.

Wohnsitz m. 3 Morg. Garten zu verk. Näheres A. Meinert, Merseburg.

Kartoffeln,
ff. spätblaue, centner- u. literweise zu verk. **Kleeblatt,** Schwetschkestr. 13.

Sekretär, Nußb., Kleiderschrank, Komm., Bettst., Tische, Stühle, Pfeilerspiegel, Regulator billig zu verk. Domgasse 1.

Täglich 2 mal frische Ziegenmilch zu verkaufen Wuchererstraße 10, II. H.

2 Kleidersekr., Schreibtisch, Kinderbett m. Matr. f. bill. z. verk. Sternstr. 4, I.

2 Futterschweine stehen zu verkaufen Blücherstraße 6.

Hobelbank bill. z. verk. Böllbergerweg 5.

Eine ganze Wirthschaft, bestehend aus noch ganz neuen Möbeln, ist Wegzugs h. billig zu verk. Näh. Jägerplatz 31.

6 gute Hühner zu verk. Parkstraße 18.

Ein gut u. solid gebautes **Geschäftshaus,** in bester Lage von Halle a/S, mit **großem Laden u. Kellereien,** für jedes **Geschäft passend,** ist preiswerth unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Uebernahme kann jederzeit erfolgen. Wo? sagen **J. Barck Co.**

Eine gut erh. Holzgitterthür, f. Korridor pass., zu verk. Karlstraße 20, Sout.

4 Stck. halbe neue Fenster bill. zu verk. Wörmlitzerstraße 50.

Bruteier von blauen Andalusiern, beste Eierleger, **keine Brüter,** zu verkaufen Georgstraße 7, II r.

1 Eisschrank und 1 Zughund billig zu verkaufen Reilstraße 8.

Stehpult, pass. f. Contor, 1 Komm. u. 1 Sekretär zu verkaufen Domgasse 3.

1 Sopha 26 M., Bettst. m. Matr. 22½ M., pol. Tisch 10 M., Wascht. 18 M. Lindenstr. 16, p.

Zu kaufen gesucht.

Gut erhaltene **Herren- u. Knabenkleider, Uhren, Musikwerke, Gewehre, Musik-Instrumente, Geigen, Waffen, Stiefeln, Fracks, Uniformen,** ganze Nachlasse u. Waarenlager in Schuhwaaren, Herrengarderoben und Schnittwaaren kauft stets per Cassa
Renner, Leipzigerstraße 44.

Eine gut erh. Fenstereftrade zu kaufen gesucht Steinthor 2d, II links.

Bruthennen
zu kaufen gesucht Gr. Wallstr. 35, I r.

2 mittl. Füllöfen kauft Parkstr. 18.

Zu vermiethen.

Erste Etage sofort oder 1. Juli zu vermiethen Berggasse 2.
Das. frdl. Hofwohn. billig zu verm.

Eine freundl. Wohnung
für 225 M. 1. Juli zu vermiethen Georgstraße 6.

Die **Bel-Etage** Advokaten- u. Gartenstraßen-Ecke 5, enth. 6—7 Z., Bad, gr. Balkon m. Glasdach u. gr. Garten, ist 1. Oktober zu beziehen. **Hugo.**

Merseburgerstr. 30
1 Wohnung: 2 Stuben, 2 Kamm., Küche nebst Zubeh., Vorderh. 1 Tr., M. 300, per 1. Juli zu vermiethen.
1 Wohnung: 2 Stuben, 2 Kamm., Küche nebst Zub., Vorderh. **Parterre rechts,** M. 270, per 1. Juli z. verm.

Glauchaische Kirche 3
halbe Etage sofort od. 1. Okt. zu verm., 400 M., halbe Etage sof zu verm., 330 M.

Merseburgerstr. 13c Wohnungen von 95 bis 105 Thlr. zu vermiethen.

Gr. Ulrichstr. 22a
sind mehrere **freundl. Wohnungen** sofort oder später zu verm. Näheres **Freyberg's Brauerei.**

Zwei schöne Wohn., je 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, per 1. April zu vermiethen Neue Promenade 10.

Frdl. Hofwohn. für 180 M. zu verm. Georgstraße 1.

2 Wohnungen zu **225** u. **255 M. sof. od. sp. zu verm.** Näheres **Mansfelderstr. 26, II r.**

Krausenstr. 17c
Wohnung im 2. Geschoß sofort zu vermiethen. Anfr. 3. Gesch. r.

Cröllwitz.
Am Exerzierplatz **unweit der Haide** und des Königl. Landgestüts ist eine
hübsche Villa
mit Garten, auch zu Restaurationszwecken passend, unter günstigen Bedingungen zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres bei **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Frdl. Wohn., vornh., 58 Thlr., 1. Juli zu vermiethen Schützenstr. 9a, I l.

Frdl. Wohn., St., K., K. u. Zub., für 40 Thlr. zu verm. Giebichenstein, Brunnenstraße 10.

Freundl. Wohnungen
Fritz-Reuterstr. 4a sofort billig zu verm. Näheres daselbst I l.

Eine Wohnung zu 30 Thlr. zu verm. Giebichenstein, Eichendorffstr. 6.

Eine Wohn., 1 St., 1 K. u. Zub., für 26 Thlr. zu verm. Büschdorf 21. Walter.

Schöne I. u. geth. II. Etage verm. z. 1. Juli od. später Gr. Märkerstr. 5.

Eine Wohnung zum 1. Juli zu bezieh. Diemitz 56a.

Halbe Etage, 300 M., sofort zu bezieh. Forsterstraße 18.

Frdl. Wohnung für 46 Thlr. 1. Juli zu vermiethen Taubenstraße 3.

Frdl. Wohn., St., K., K., 50 Thlr., St., K., 34 u. 40 Thlr. Ludwigstr. 4a.

Frdl. Wohn. m. Zub. Gr. Rittergasse 9.

Wohn., 34 Thlr., z. v. Oberglaucha 39.

Wohn. zu 80 u. 40 Thlr. zu vermieth. Zu erfr. Gr. Klausstr. 17, H. I.

Wohn., 54 u. 43 Thlr. Schülershof 13, I.

Eine frdl. Wohnung Fortzugs halber sof. zu verm. Gr. Wallstr. 35/36, II r.

St. u. K. zu verm. Dachritzgasse 5, II.

Wohn., 55 Thlr., gr. Stube, 22 Thlr., vermiethet Mühlgraben 2a.

Stube, 2 K., K., 44 Thlr., zu vermieth. Herrenstr. 10.

2 Wohn., 44 u. 40 Thlr., zu vermieth. Fleischergasse 17.

Wohn. für 70 u. 90 Thlr. sofort oder 1. Juli z. v. Zu erfr. Streiberstr. 24, H. I.

Frdl. Wohn., St., K., K. u. Zub., 100 u. 180 M., sof. od. sp. Uhlandstr. 4.

Kl. Wohnung, Schuppen u. Werkstatt sofort zu verm. Thomasiusstr. 5.

Eine Wohnung für 28 Thlr. 1. Juli zu vermiethen Gr. Wallstraße 32/33.

Wohn., 2 St., 2 K., Küche, Keller u. Bodenraum zu verm. Schwetschkestr. 13.

Eine Wohnung für 28 Thlr. zu vermiethen Trödel 13.

St., K., K. zu verm. Gr. Rittergasse 3.

Logis zu 34 u. 50 Thlr. sogl. Harzg. 4.

Stube, Kammer u. s. w. für 40 Thlr. sofort od. später an ruhige Leute zu vermiethen Schmeerstr. 26.

Wohnungen zu 55, 50, 42, 34 u. 20 Thlr. sofort u. 1. Juli zu vermiethen **C. Gleißenring,** Kl. Ulrichstr. 4, i. L.

Eine kl. Stube für 60 M. u. 1 Pferdestall nebst Wohn. für 240 M. vermiethet Spitze 10.

Frdl. Wohn.: 3 Räume, **Krausenstraße 3** 1. Juli zu vermiethen.

Frdl. Wohn. zu 44 Thlr. sof. od. spät. zu vermiethen Mühlgraben 2c, p.

Möblirte Zimmer.

Frdl. möbl. Zimm. Schulberg 14.

Möbl. Zimmer mit sep. Eing., 10 M. pro Monat Gartengasse 8b, II.

Gut möbl. Zimmer sofort zu beziehen Friedrichstr. 21, II, a. Friedrichspl.

Garçon-Logis zu vermiethen Friesenstraße 10, part.

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Forsterstr. 24b, II r.

Möbl. Stuben sofort zu vermiethen, eine anständ. Schlafstelle zu vermiethen Brüderstraße 19.

2 anst. Schlafst., vornh., zu verm. Blücherstraße 6, II r.

Anst. Schlafst. sofort zu vermiethen Gr. Wallstraße 38.

Schlafstelle offen Landwehrstr. 11a, II l.

Anständ. Schlafstelle offen Martinsgasse 7, H. II.

Möbl. Schlafstelle offen Parkstraße 10, I l.

Frdl. Schlafstelle für Mädchen Giebichenstein, Auguststr. 65.

Frdl. Schlafstelle Mittelstraße 12.

Frdl. Schlafst. off. Heinrichstr. 11, III r.

Anst. Schlafstelle Schulberg 14.

Frdl. möbl. Stube als Schlafst. an j. Mädch. zu verm. Fleischerg. 14, II vh.

Zwei anständ. Schlafstellen Zwingerstr. 22, I r.

Anständ. junges Mädchen findet freundl. Schlafstelle Berggasse 1, 3 Tr. l.

Anst. Schlafst. m. K. Graseweg 16

Läden & Magazine.

Große Werkstatt mit Lagerräumen, in welcher bisher Tischlerei und Drechslerei betrieben wird, per 1. Okt. oder früher zu vermiethen Rathhausgasse 10.

Laden m. Wohn. sof. od. später billig zu vermieth. Näh. Geiststraße 35.

Mühlberg 9 ist eine Werkstatt, 4 Fenst. mit Boden, sof. od. spät. f. 38 Thlr. z. v.

Laden m. Wohn. bill. sogl. Harzgasse 4.

Miethgesuche.

Ein j. Ehepaar sucht Wohn. per Juli od. spät. im Pr. von ca. 350 M. Off. unt. **A. Z.** in der Exp. erbeten.

Anst. Familie, pünktl. Miethszahl., sucht Wohn. bis 50 Thlr. Off. erbeten Kl. Schloßgasse 4, p.

Stellen finden.

Häuer und Förderleute werden angenommen auf Grube **Glückauf bei Seeben.**

Malergehülfen stellt ein Th. Busch, Malerm., Klosterstr. 10b.

Tüchtige Tischler sofort gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Z.

Zwei led. Kutscher u. 1 Zimmermädch. find. St. W. Dietzel, Martinsg. 17.

Saale-Terrasse
findet ein junger
Kellner
sofort dauernde und lohnende Beschäftig. **(Gute Zeugnisse.)**

Suche per sofort einen
Laufburschen.
Max Lichtenstein,
Leipzigerstr. 64.

Groß-, Klein- und Futterknechte, Mägde, Erntearbeiter u. Arbeiterinnen, Arbeitsfamilien, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen erhalten Sie per sofort, eventuell je nachdem Sie bestellen, durch
Th. Grumann's Central-Stellen-Nachweis, Mühlhausen i. Th.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Hausdiener
wird sofort verlangt.
Bretschneider's Hôtel, Merseburgerstr.

Kanzlist
mit flotter Handschrift wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Halle a. S., im Mai 1892.
Rechtsanwalt **Dr. Kaehne.**

3 kräft. Hausburschen für Restaurant, 1 für Conditorei sofort gesucht bei **E. Heffelbarth,** Leipzigerstr. 8.

Ein kräftiger
Laufjunge
wird sofort gesucht.
Holl. Butter-Comp.

Tücht. Möbeltischler stellt ein A. Rudolph, Gr. Rittergasse 3.

Gute Rockarbeiter werden gesucht. Off. unt. **M. 1** in der Exp. niederzulegen.

Tücht. Rock- und Hosenschneider sucht Urban, Friedrichstr. 5, II.

Ein Bursche v. 14—15 Jahr. v. ausw. gesucht Zu melden Jägerplatz 8, II.

Gesucht sofort, Juni u. 1. Juli: Landwirthinnen, Kochmamsells, herrsch. Köchinnen, Kochlehrfräulein bei geringem Lehrg., Stubenmädchen für hier u. Rittergüter, Mädchen für Alles bei einz. Damen f. hier u. ausw., Küchen-, Haus- u. Viehm. für Ritterg., 40—50 Thlr. u. Genanntes, d. Frau **A. Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5, I.

Köchin b. h. Geh., Mädchen f. K. u. H. ges. d. **Frau Domke,** Schmeerstr 14.

Eine gewandte, ehrliche, freundliche **Verkäuferin** mit gut. Zeugnissen, welche schon im Fleischergeschäft thätig war, sucht 1. Juli bei hoh. Lohn **Karl Kögel,** Geiststr. 30.

Anständ., sauberes Mädchen zu Kindern gesucht Gr. Ulrichstr. 37, II.

Ein j., zuverlässiges, braves Mädchen w. 15. Mai gesucht Sophienstr. 5, p.

Ein tüchtiges Mädchen für **Küche und Haus** von auswärts zum **1. Juli gesucht**
Merseburgerstr. 48, I.

Gesucht: 1 Kochmamf. sof., 2 Landwirthschafterinnen, junges Mädchen für einzelne Dame, 2 Zimmermädchen für Hotel, Haus-, Wasch- u. Viehmädchen durch **Frau Scholtz,** Leipzigerstr. 11.

Gesucht: Landwirthschafterinnen, 2 Jungfern, Köchinnen, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen, 1 led. Gärtner, 5 l. Knechte.
Frau **M. Wantzlöben,** Spiegelgasse 2.

2 Landwirthschafterinnen, 10 Mädchen für Küche und Haus, 6 tüchtige Mädchen auf's Land sofort gesucht durch **Frau Heffelbarth,** Leipzigerstr. 8.

Haus-, Küchen- u. Kindermädch., Haus- und Stallmädchen auf Güter bei 45—50 Thlr. Lohn sofort **gesucht** durch **Frau Klar,** Fleischergasse 1.

Geübte Schneiderin sofort gesucht Glauchaische Kirche 6, II.

Aelt. unabh. Frau z. Führ. e kl. Haush. ges. Brandenburgerstr. 3 H. Meld. 1—3 u. 7—9.

Junge Mädchen, welche die f. Damenschneiderei erl. w., k. s. m. Nikolaistr. 5, II.

J. Mädchen, w. d. f. Damenschneiderei erl. w., k. s. meld. Bölbergasse 2a, II l.

Geübte Schneiderinnen sucht A. Köbbel, Geiststr. 70, III.

Ein Schulmädchen für Nachmittag ges. Pfännerhöhe 2.

Ehrl. Mädch. zur Aufwart. sof. gesucht Anhalterstr. 12, p. r.

Ein Mädchen gesucht. **von Schütz,** Gr. Ulrichstr. 24, i. Laden.

Nähmädchen auf Herrenarb. bei hohem Lohn gesucht Gr. Steinstr. 27/28, H. I.

Ord. Dienstmädch. find. sof. und spät. gute Stelle. Fr. Schimpf, Harz 44.

Lehrling-Gesuch.

Als Lehrling
für ein hiesiges **gr. Holzgeschäft** wird **ein junger Mann** mit guter Schulbildung **gesucht.** Gefl. Meldungen erbeten sub **G. b. 4445** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche für meine Gärtnerei bis 1. Juni
2 Lehrlinge.
Bedingungen günstig.
Roitzsch. Arthur Apitzsch, Kunst- und Handelsgärtner.

Einen Lehrling sucht Th. Ebel, Tischlerm., Wuchererstr. 10.

Für mein Papier-, Galanterie- und Lederwaaren-Geschäft suche ein **junges Mädchen** als
Lehrling.
Herm. Köhler, Gr. Steinstr. 15.

Kellnerlehrl. gegen hoh. Vergüt. sofort u. spät. ges. Büreau **„Fortuna"**, Geiststr. 41.

Stellen suchen.

Ein anständiger
Oberkellner
mit besten Zeugnissen sucht per sofort St. Offerten erbeten an **Th. Grumann,** Central-Stellen-Vermittlungs-Bureau, Mühlhausen i. Th.

Geb. j. Mann w. in gr. Hallesche Bank- o Versicherungsgesellschaft als Volontär o. Eleve einzutr. Adr. u. **O. G.** Halle, hauptpostl.

Ein 14jähr. Mädchen sucht Stell. für ganz. Tag zu Kindern. Taubenstr. 5, I.

Anst. Frau sucht Beschäft., mögl. f. den ganzen Tag. Kuttelhof 2, II. r.

J. anst. Mädchen sucht Aufwartung für Vormittags. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Brunneng. 9.

15jähr. Mädchen aus anst. Familie **sucht** St. a. Lernende i. Gesch., gleichviel w. Branche. Off. u. **K. 100** a. d. Exp.

Aelt., zuverl. Frau sucht Aufwartung. Breitestraße 27, Hof I.

Kräft. **Mädchen** (gut. Buch) sucht St. Bölbergasse 3, 1 Tr. r.

Ein 18jähr. Mädch. s. Aufw. f. g. Tag u. 1 14jähr. leicht. Dienst Breitestr. 17, H. I.

Ein sol. anst. Mädch. von 16 Jahr s. leicht. Dienst. Zu erfr. Alter Markt 2.

Diverse.

Nutzgeflügel, Italiener Hühner, **beste Legehühner der Welt,** offerirt
F. Karbaum,
Halle a/S., Domplatz 2.

Bekanntmachung.
Zur Auffüllung des nördlichen Endes der Freiimfelderstraße (früh. Straße B) kann nach Anweisung des an Ort und Stelle befindlichen Wegearbeiters **unentgeltlich** Schutt und Erde angefahren werden.
Halle, den 29. April 1892.
Der Stadtbaurath
(gez.) **Lohausen.**

Ich habe mich hier in **Schafstedt** als **Thierarzt** niedergelassen.
Paul Meissner,
pract. Thierarzt.

Willnows Ledercement
ist der **beste Klebstoff** für **Treibriemen, Velocipedenreifen, Billardqueues** 2c. **Riester u. Vorschuhe,** damit aufgeklebt, **sind fast unsichtbar** und **halten bei jedem Wetter.** Flasche nebst Gebrauchsanweisung 50 Pfg. offerirt
W. Wolff, Brüderst.

Ich **impfe** Dienstag und Freitag 2—3 Uhr.
Dr. **Middeldorf,**
Gr. Märkerstr. 23, I.

Ich **impfe** jeden Dienstag Nachmittag von 2—3 Uhr.
Dr. **Weise,**
Alte Promenade 25.

F. Herrengard. reinigt und bügelt auf Zeyß, Schneid.-Mstr., Kl. Ulrichstr. 27a.

Wasch- u. Glanzplätten
wird angenommen
Kl. Ulrichstraße 29, 1 Tr.
Das. kann ein junges Mädchen, welches Lust hat, die Glanzplätterei erlernen.

Elegante sow. einfache Damengarderobe fertigt an Dachritzgasse 14, I.

Maurerarbeit jeder Art wird gut und bill. ausgeführt Wilhelmstraße 15, Keller.

Damenkleider im Preise von 10—12 Mark, sowie einzelne nach neuesten Mustern, Pariser und Wiener Methode, für **jede Figur extra gezeichnete u. vorzüglich sitzende Taillenmuster** in Papier oder Gaze zu 50, resp. 75 ₰ liefert d. Atelier f. Damenschneiderei v. **Frieda Steinhoff,** Geiststraße 36a, 2 Tr.

Privat-Mittagstisch
Gr. Wallstraße 38.

Stud. theol. erth. Privatunterricht. Näh. in der Exp. des Blattes.

Ein kleiner schwarzer Pudel entlaufen. Bitte abzugeben Giebichenstein, Friedenstr. 2, neben Schmelzershöhe.

Ein kleiner Affenpinscher zugelaufen Friedrichstraße 46.

Kreller's beliebte **Thymol-Zahnpasta** 50 Pfg., **Mundwasser-Essenz** zu 50 Pfg., M. 1 u. M. 1,50 mit Berichten u. Empfehlungen **aus mediz.** Fachkreisen, empfiehlt **Helmbold & Co.,** Halle a. S.

J. gebildete Wittwe sucht Bekanntschaft mit ält. Herrn beh. spät. Verheirathung. Verschwiegenheit Ehrensache. Offert. unt. **L. 108** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Für Bäcker
ist günstige Gelegenheit, sich **einzuheirathen** in eine Bäckerei auf dem Lande. 1—2000 Mk. Vermögen erwünscht. Off. unt. **M. 19** an d. Exped. d. Bl.

Capitalien.

Ein d. Krankheit zurückgek. j. Mann bittet um ein Darlehn von 20 Mk. gegen Sicherheit. Offert. unter **F.** hauptpostl.

Verloren.

In der Expedition Zinksgartenstr. 4a p. hat Jemand Sonnabend Vormittag ein **Notizbuch** liegen lassen. Abzuholen das.

Beim Fleischer Kögel ein Schirm abh. gek. Geg. Belohn. abzug. Parkstraße 2, 2 Tr.

Verloren.
Sonntag früh von ½6 bis ¼7 Uhr ein **Notenbuch. Gegen Belohnung abzugeben Wörmlitzerstraße 3a.**

Beim Umzuge am vorigen Sonntag von Nietleben nach Lebendorf b. Könnern ein
Sack mit Wäsche
verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung beim Lehrer Schewe in Lebendorf abzug.

Silberne Uhr mit Herz und schwarzer Kette Dienstag in der Geiststraße verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung Gr. Klausstraße 35, 2 Tr.

Gestern n. gelbe Pfeife verloren Bitte abzug. in der Exp. der Zeitung.

Granatohrring verloren. Geg. Belob. abzug Forsterstraße 2, II r.

Am 3. 5. ein Damenregenschirm stehen geblieben Anhalterstr. 12, Laden.

Amtliches.

Konkurseröffnung.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Carl Paul Bohne** — in Firma: **Paul Bohne** — zu Halle a/S. ist am **6. Mai 1892, Vorm. 11½ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet worden.
Verwalter: Kaufmann **Franz Krug** zu Halle a/S.
Offener Arrest mit Anzeigefrist und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis einschließlich den
12. Juli 1892.
Erste Gläubigerversammlung den
10. Juni 1892, Vorm. 9½ Uhr.
Allgemeiner Prüfungstermin den
3. August 1892, Vorm. 9 Uhr,
Zimmer Nr. 31.
Halle a/S., den 6. Mai 1892.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Auctionen.

Gerichtl. Verkauf.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maschinenfabrikanten Hermann Tonding in Fa.: H. Tonding & Co. von hier sollen
Donnerstag den 12. Mai cr.,
Nachmittags 3 Uhr,
in dem Grundstück **Thurmstraße 16 a:**
1 eisernes Billard, 1 große Karussel-Plane, 32 Karussel-Kutschen, 4 eiserne Billard-Gestelle, 1 Partie Holz-Modelle, ca. 100 m amerikanische Ketten u. 1 Holzgerüst öffentlich meistbietend versteigert werden.
Halle a. S., den 5. Mai 1892.
J. Ed. Peuschel,
Konkurs-Verwalter.

Auction.
Dienstag den 10. Mai cr.,
Mittags 12 Uhr,
verkaufe ich in der Behausung des Bauunternehmers **Stroisch zu Cröllwitz** zwangsweise:
1 Kommode mit Glasaufsatz, 2 große Bilder, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Sopha, 1 Ausziehetisch, 1 Kleidersekretär, 1 Spiegel, Gardinen u. 1 Tisch mit Wachstuchbezug.
Lützkendorf,
Gerichts-Vollzieher in Halle a/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920510026/fragment/page=0003

David's deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao.

Reinste und feinste Erzeugnisse der

Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne,**

Hauptgeschäft Geiststrasse 1, Filialen Markt 19 und Wuchererstrasse 23a.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Gustav Adolf.

Historisches Charakterbild in 5 Aufzügen von Dr. Otto Devrient.

7. Vorstellung
Montag den 9. Mai, Abends 7 Uhr.

8. Vorstellung
Dienstag den 10. Mai, Nachmittags 4 Uhr.

9. Vorstellung
Donnerstag den 12. Mai, Abends 7 Uhr.

10. Vorstellung
Freitag den 13. Mai, Abends 7 Uhr.

11. Vorstellung
Sonnabend den 14. Mai, Abends 7 Uhr.

Schlussvorstellung
Sonntag den 15. Mai, Nachmittags 4 Uhr.

— Schauspielpreise wie bekannt. —

Die Theaterkasse ist täglich zu den gewöhnlichen Kassenstunden geöffnet.

Hermann Heller's Restaurant u. Gartenlocal

Gr. Ulrichstr. 36 „z. gold. Schiffchen" Fernsprecher 649.

12³⁰ Min. u. 1¹⁰ Mittagstisch, im Abonnement 1 Mk.

Löwenbräu. Böhmisch Bier aus Liebotschau. Lagerbier. Grätzer Bier. Weissbier u. echte Döllnitzer Gose.

Restaurant Reichskanzler,

18 Leipzigerstraße 18.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr, 60, 75 u. 100 Pf.

Jeden Abend Stamm, sowie reichhaltige Speisenkarte.

Gute hiesige und Bayrische Biere.

3 f. franz. Billards, à Stunde 40 Pf.

Große und kleine Vereinszimmer noch frei.

B. Aug. Sergel.

A. Burghardt, Erfurt,

Hof-Weingroßhandlung,

Gr. Steinstraße 26, Eingang Zinksgartenstraße, Fernsprecher Nr. 332,

empfiehlt

Maibowle

von täglich frischen Kräutern.

Hochachtungsvoll

H. Fehn.

Bahnstation Kamenz, Post Panschwitz. **Bad** Posthilfs- und Fernsprechstelle am Ort.

Marienborn-Schmeckwitz

(Oberlausitz) bei Kamenz in Sachsen.

Umgeben von großer Kieferwaldung und schattigen Parkanlagen. Kräftige Eisen-Schwefelquelle, sowie Moorbäder, Elektrizität und Massage, von vorzüglicher Wirkung anerkannt bei Gelenkrheumatismus, Gicht, Neuralgien, chronischen Haut- und Frauenkrankheiten. — Badearzt: Herr **Dr. med. Grohmann**, Kamenz. Weitere Auskunft, Prospekte und Analysen frei durch die Verwaltung **P. Haubold.**

Provinz Sachsen. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** PostbezirkHalle a/S. Eisenbahnstation Pretzsch a/Elbe d. Wittenberg-Torgauer Sec.-Bahn, 6 Kilometer. Vorzügliche Erfolge bei rheumat. u. gicht. Leiden, Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- u. besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. — **Durchaus mässige Preise.** — Beginn der Saison 2. Mai. — Prospecte gratis und franco. Nähere Auskunft ertheilt die städtische Badeverwaltung.

Grosse Hannoversche Jubiläums-Lotterie.

3091 Gewinne mit sämmtlich **90%** effektivem Baarwerth.

Haupt-Treffer **15,000, 10,000, 5000 Mk.**

3 à 1000 Mk., 5 à 500, 10 à 200, 20 à 100 rc.

Loose à 1 Mk., 11 für 10 Mk., Porto und Liste 25 Pf., vers. das General-Debit

Hermann Franz, Hannover.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zahn- wichtigstes Objekt der Cosmetik. **Pflege.**

Durch die v. Carl Kreller in Nürnberg vor 15 Jahren erfolgte Aufnahme d. Thymols als Antisepticum statt Salicylsäure hat die cosmet. Mund- u. Zahnpflege eine höchst wichtige Vervollkommnung erfahren. Es steht jetzt wissenschaftl. u. praktisch fest, dass **Salicyl** die Zahnmasse **angreift u. zerstört**, während **Thymol** diese **schützt** und **conservirt**. In **Thymol-Zahnpasta** u. **Mundwasser-Essenz** v. Carl Kreller ist das Beste geboten, was zur Reinigung und Erhaltung weisser gesunder Zähne existirt, da diese d. Bildung schädl. Pilze verhüten, Athem u. Mundhöhle wohlriechend erfrischen, lockeres Zahnfleisch befestigen u. d. Zersetzg. v. Speiseresten im Munde verhindern. Kreller's Zahnpasta 50 Pfg., Zahnconserve 60 Pfg., Mundwasseressenz 50 Pfg., Mk. 1.— u. Mk. 1,50 bei **Helmbold & Co.,** Halle a. S.

I. Communaler Wahl-Bezirks-Verein.

Dienstag den 10. Mai, Abends 8 Uhr:

Monats-Versammlung in der „Tulpe".

Der Vorstand.

Volks-Missionsfest auf dem Petersberge

Sonntag den 15. Mai, Nachmittags 3 Uhr (bei **Römers Gasthof**).

Ansprachen werden halten die Herren: Missionar **A. Procesky** von **Königsberg** (Südafrika) und Pastor **Dr. Burkhardt-Blösien.** In den Pausen vierstimmige Chorgesänge.

Elfenbein-Seife

„Elefant" ist bekanntlich die vortheilhafteste und billigste Seife für jeden Haushalt.

Alleinige Fabrikanten **Günther & Haussner** in Chemnitz.

Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

— Neuer Spielplan! —

Die **Johnson-Truppe**, Akrobaten auf rollenden Kugeln. **(Sensationell!)** — **Mr. J. H. Winn** mit seinem Marionettentheater. — **Mr. François**, athletischer Jongleur. — Die Herren **Hill** und **Hull**, Original-Excentriker, als tanzende Zwerge. — Das Russische National-Kinder-Quartett **Bialodworskaja.** — Fräulein **Amélie Helmar**, Kostüm-Soubrette. — Herr **Maximilian Franke**, Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Palast.

Montag den 9. Mai

Zweites und letztes Gastspiel

der beliebten

Leipzig. Quart.- u. Couplet-Sänger

Eeund, Klein, Jentsch, Seidel, Gebr. Schmidt, Prugel, sowie Auftreten des Damendarstellers **Weldy Gerston.**

Sehr heiteres Programm.

Saal 30 Pfg., Balkon 50 Pfg.

Im Vorverkauf: Saal 20 Pfg., Balkon 40 Pfg. bei den Herren **Steinbrecher & Jasper**, Markt u. Geiststr., **Spierling**, Ecke Post- u. Leipzigerstr., **Gustav Moritz**, a. d. Hauptpost.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Victoria-Theater.

Täglich Vorstellung.

Lustspiel, Singspiel, Ballet.

Alles Nähere die Tageszettel.

München. Bürgerbräu,

Gr. Märkerstr. 21, Nähe d. Marktes.

Empfehle

vorzügl. Mittagstisch,

im Abonnement 60 u. 80 Pfg.

Münchener u. hiesig. Lagerbier.

Georg Weiss.

Seebener Busch.

Bußtag von früh an **Speckkuchen.** Herrlicher Nachtigallenschlag. Der Busch in schönstem Grün.

Heute Dienstag

Schlachtefest.

L. Bombach, Breitestr. 5.

Dienstag d. 10. großes Schlachtefest, wozu ergebenst einladet

Louis Gothe, Kl. Klausstr. 14.

Billigste Bezugsquelle für Maler u. Zeichner A. Fritze Halle a/S. Markt

Wir bitten die Beträge für kleinere Anzeigen bei deren Aufgabe und bei Zusendung durch die Post mit Marken zu begleichen, damit wir über derartig kleine Posten nicht Buch zu führen brauchen.

Expedition des General-Anzeiger.

Postschule Leipzig.

Prosp. fr. d. Dir. Weber, Postschule Stettin.

25 Photographien

für 1,20 Mk. franco. Interessant. Catalog 40 Pfg. **Phot. Kunstverlag A. Kieser & Co.**, Amsterdam.

Nach Abschluß der Inventur eröffne ich einen

Ausverkauf

zurückgesetzter leinener u. baumwoll. Waaren,

Gardinen, Tischzeuge, Handtücher, Tisch- und Bettdecken, Inletts, Bettbezüge, Corsets, fertige Herren- und Damen-Wäsche etc.

zu außerordentlich billigen Preisen.

Wilh. Walter, Wäschefabrik, Leipzigerstr. 92.

Empfehlenswert für jede Familie!

Gegründet 1846. 25 Preis-Medaillen.

bekannt unter der Devise: Occidit, qui non servat, von dem Erfinder und alleinigen Destillateur **H. UNDERBERG-ALBRECHT** am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein. K. K. Hoflieferant.

Anerkannt bester Bitterliqueur! Bei einem angenehmen aromatischen Geschmack von wohlthuender, magenstärkender Wirkung; Appetit u. Verdauung befördernd! Um sich vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, verlange man ausdrücklich: **Boonekamp v. H. Underberg-Albrecht** und achte genau auf meine Firma. Zu haben in allen besseren Delicatess- und Colonialwaren-Handlungen so wie in Hotels, Restaurants, Cafés etc.

Für Speisewirthschaften!

Von den so schnell vergriffenen, vorzügl. **grünen Schnittbohnen** empfing wieder größere Sendung. Ferner empfehle dick eingek. **Pflaumenmus, Sauerkohl** und **saure Gurken**, für Wiederverkäufer billigst

Ernst Zeschmar, Magdeburgerstr. 27.

Marktstand: Buttermarkt hinter den Fischständen.

Wiener Hut- und Handschuhlager

Gr. Ulrichstr. 40 u. Geiststr. 57.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Fortzug von Halle.

Plötzlich eingetretener Verhältnisse halber bin ich gezwungen, meine beiden Geschäfte aufzugeben!

Es bietet sich meiner werthen Kundschaft eine noch nie dagewesene Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen, da ich, um so schnell wie möglich zu räumen, meine Lager in **Handschuhen, Hosenträgern, Cravatten, Herrenwäsche, Hüten, Schirmen, Stöcken u. s. w.** bedeutend unter Selbstkostenpreis abgebe.

Geiststraße 57. **Lina Sauerbier,** Gr. Ulrichstr. 40.

Strumpfstrickerei von Karl Fleischer,

Halle a/S., Kl. Klausstr. 14 part.,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Sorten

Strümpfe u. Schäfte. Anstricken getragener Strümpfe. Unterhosen nach Maaß. Damenröcke u. s. w.

Sichere reelle Bedienung und billige Preise zu.

Bettstellen

und **Matratzen** empfiehlt in großer Auswahl und allen Preislagen **G. Frauendorf, Schulgasse 2a u. b.**

Verein für Volkswohl.

IX. Abtheilung. Arbeitsstätte.

Bestellungen auf **kleingemachtes Brennholz** werden erbeten an den **„Verwalter Helbing, Arbeitsstätte an der Halle".** Es kostet:

1 Raummeter frei Gelaß 9 Mk. 50 Pfg.
1/2 " " " 5 Mk.
1/4 " " " 2 Mk. 75 Pfg.
1 Korb ab Platz 40 Pfg. 1 Bündel Kienholz 10 Pfg.

Hausbesitzer, welche **Wohnungen** zu **vermiethen** haben, wollen dieselben gefälligst **anmelden** in der

Wohnungsnachweis-Stelle

des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Brüderstr. 6.

(Ununterbrochen geöffnet.)

Für Miether bequemste Auskunft. Benutzung für Jedermann.